

SA 16.06.18 20:00 UHR MÄNNEDORF, EVANG. KIRCHE  
SO 17.06.18 19:30 UHR KREUZLINGEN, SEMINAR

# AUS DER NEUEN WELT

---

IVES VARIATIONS ON «AMERICA»  
COPLAND «BILLY THE KID»  
DVORAK 9. SINFONIE «AUS DER NEUEN WELT»

---

FRÉDÉRIC CHAMPION ORGEL  
JUGENDORCHESTER «IL MOSAICO»  
HERMANN OSTENDARP LEITUNG

---

EINTRITT FREI KOLLEKTE

---

Hauptsponsor «ilmosaico»




**KANTİ**  
— **WATTWİL**

Toggenburger  
Druckerei



MUSIKSCHULE TOGGENBURG

Kulturförderung  
Kanton St. Gallen



**Charles Ives** Er war ein waschechter Yankee: der Komponist Charles Ives (1874–1954) – ein musikalischer Pionier, der unabhängig von den klassisch-europäischen Traditionen und Konventionen sein wollte, und der damit zum Gründervater der US-amerikanischen Musik wurde, ein Freigeist, ein Experimentator. Variationen über «Amerika» schrieb Ives 1891, als es siebzehn Jahre alt war. Er legt dem Werk den traditionellen Song, bekannt als «Mein Land, Tis of Thee», der zu der Zeit die De-facto-Hymne der Vereinigten Staaten war, zugrunde. Die Melodie ist auch die britische Nationalhymne «God Save the Queen» und ist auch die frühere Hymne Russlands, der Schweiz und Deutschlands, sowie die aktuelle Nationalhymne Liechtensteins und die norwegische Königshymne.

**Aaron Copland** Für viele ist der Name Aaron Copland ein Synonym für amerikanische Musik. Copland war vor allem darin bahnbrechend, sich von Europa losgelöst und eine Konzertmusik geschaffen zu haben, die auf charakteristische Weise amerikanisch und als solche erkennbar ist. Gleichzeitig gelang es ihm auf lebendige Weise, dieser Musik den Stempel einer kompositorischen, alle stilistischen Grenzen überschreitenden Individualität aufzudrücken, die es möglich macht, jedes seiner Werke – von den leicht verständlichen bis zu den anspruchsvollsten – als das seinige zu identifizieren.

**Antonin Dvorak** Antonin Dvorak wurde nach New York gerufen, um Geburtshelfer für eine neue, «amerikanische» sinfonische Musik zu sein. Er nahm das Anliegen ernst. In der Sinfonie «Aus der Neuen Welt» verarbeitete er inspirierendes Material der Schwarzen, der Indianer und der Einwanderer aus Europa. Seine Sinfonie trägt trotz alledem seine unverwechselbare böhmische Handschrift. Es ist wohl diese Mischung aus Neuer und Alter Welt, die das Werk direkt nach der Uraufführung 1894 zum Siegeszug rund um den Erdball ansetzen liess.

Siehe auch: [www.ilmosaico.ch](http://www.ilmosaico.ch)